



An alle nationalen und europäischen Politiker: Ein Wunsch, eine Bitte für eine Zukunft Europas und aller Europäer!

Sehr geehrte Damen und Herren,

was bedeutet Europa für Sie? Was für einen Sinn hat die Europäische Union? Begonnen hat es mit ein paar einzelnen Staaten, Kohle und Stahl. Doch war die Idee, die mit der Zeit daraus gewachsen ist, nicht eine Vereinigung der Völker? Sollten nicht Krieg, Tod und Elend der letzten Jahrhunderte von unserem Kontinent verbannt werden? Haben wir in den letzten Jahrzehnten nicht für ein Miteinander in Europa gekämpft?

Durch meine Eltern habe ich meine Wurzeln in zwei europäischen Ländern. Ich konnte mit Stolz sagen, mein Vaterland ist Griechenland, meine Muttersprache ist deutsch und ich bin Europäer. Bis vor fünf Jahren. Da musste ich, wie viele, miterleben, dass Banken und deren unkontrollierte Spielsucht das Wirtschaftssystem Europas lähmte und Staaten in den Ruin trieben. Die Banken wurden schnellstens gerettet, um jeden Preis. Die Länder, die folgten, hatten nicht soviel Glück. Erst wurde lange überlegt, unter welchen Voraussetzungen eine Hilfe überhaupt möglich wäre. Dann kam es zu langwierigen Verhandlungen und schlussendlich wurde ihnen eine Sparpolitik oktroyiert, die Ihre Wirtschaftskraft schwächte und die Arbeitslosenzahlen in die Höhe trieb. Austerität gegen Euros. Das schwächte den Euro und verhalf starken exportorientierten Ländern zu neuen Rekorden. Nationaler Erfolg zu Lasten der weniger glücklichen Partner?! Wer muss heute noch blutige Kriege führen, wenn man klammen Staaten befehlen kann Ihren Besitz günstig zu veräußern? Wer braucht Kugeln, wenn er genügend Euros hat? Welch ein perfides Spiel?!

Und obwohl sehr schnell sichtbar wurde, dass diese Art der Politik Grenzen hat, wurde und wird sie weiter vorangetrieben. Bei den meisten der Sparerstaaten, die immer wieder als Erfolgsbeispiele herangezogen werden, bedarf es nur kleiner Schwankungen um sie wieder unter Rettungsschirmen zu treiben. Mit anderen Worten, es wird etwas, das eigentlich nicht funktioniert, mit etwas begründet, das nicht stimmt. Stabilität und erfolgreiches Management sieht für mich anders aus.

Es ist nicht nachvollziehbar wie Politiker, die in einem europäischen Parlament sitzen, derart negativ über Ihre europäischen Mitstreiter sprechen und die vollständige Kapitulation oder den Ausstieg aus der gemeinsamen Union verlangen.

Welcher Geist wohnt in einem gewählten europäischen Abgeordneten der sich verächtlich und arrogant über Menschen anderer Mitgliedsstaaten äußert und im eigenen Land eine negative Stimmung gegen sie aufheizt?

Können Staatsoberhäupter und verantwortliche Politiker so kurzfristig und herzlos sein und Ihre Hilfe den Menschen in der EU verweigern?

Wie kann es sein, dass die Parteizugehörigkeit schwerer wiegt als die Lösung von Problemen? Das grenzt an politische Glaubenskriege bei denen die Bürger Europas der Kollateralschaden sind.

Wie sieht Ihre Vorstellung von einem vereinigten Europa aus? Die Reichen dürfen bleiben, die Armen müssen gehen und die Folgsamen werden geduldet?

Ich hatte das Glück viele Europäer zwischen Helsinki und Valletta sowie Cork und Budapest kennenlernen zu dürfen. Und auch wenn wir alle gelegentlich zu Beginn ein wenig Berührungängste haben, so traf ich immer auf Menschen. Menschen, die wahrgenommen und respektiert werden möchten. Menschen die sich ein friedvolles und vertrauenswürdiges Miteinander in Europa wünschen. Menschen, die Ihnen vertrauen das Richtige für uns alle zu tun. Von all diesen Europäern haben Sie ein Mandat genau hierfür bekommen.

Wir wissen alle, dass in der Vergangenheit Fehler begangen und wenig vorteilhafte Entscheidungen getroffen wurden. Uns ist bewusst, dass Systeme überdacht und Reformen durchgeführt werden müssen. Aber, Menschen leiden, nicht nur in Griechenland, während Sie hinter verschlossenen Türen über Verträge, Euros und Staatsverschuldung debattieren und nebenbei Banken retten.

Wie viel Missachtung und Respektlosigkeit herrscht in den Köpfen von verantwortlichen Politikern, dass fiskale Zielsetzung eine höhere Priorität hat als das Schicksal von Menschen?

Als Europäer haben wir viel zu bieten. Wir wollen voneinander lernen. Wir wollen uns austauschen. Wir wollen uns gegenseitig besuchen. Wir wollen unsere Vielfaltigkeit erhalten und jeden Tag aufs Neue genießen. Wir wollen miteinander feiern und gemeinsam weinen. Wir wollen ein Europa ohne Grenzen und ohne Abgrenzung. Wir wollen keine Problemdebatten und Schuldzuweisungen sondern menschenwürdige Lösungen für unsere Gemeinschaft. Wir wollen eine vertrauensvolle europäische Zukunft für alle Menschen die hier leben. Wir wollen, wenn Sie uns als mitfühlende Menschen lassen, statt uns auf einen BIP zu reduzieren.

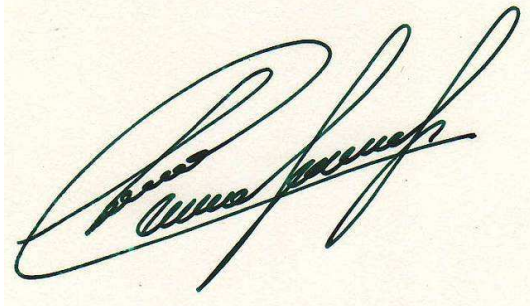
Wir sind eine große europäische Familie. Man muss uns nur die Chance geben es zu leben. Wir sind nicht immer derselben Meinung und wir dürfen uns auch streiten, aber wir verlieren nie den Respekt voreinander und wir verletzen oder beleidigen uns nie gegenseitig.

Daher unser Wunsch und unsere Bitte an Sie. Wenn Sie in zukünftige Verhandlungen gehen, nehmen Sie bitte Folgendes mit und handeln danach:

**EUROPÄER SIND WICHTIGER ALS EUROS!!!**

Vielleicht gelingt Ihnen mit diesem Gedanken im Hinterkopf Lösungen zu finden, die den Menschen in und dem Ziel der EU gerecht werden. Geben Sie dem Wohl und dem Überleben von Menschen den Vorrang vor ausgeglichenen Staatshaushalten. Setzen Sie Zeichen für eine gemeinsame solidarische Zukunft. Seien Sie ein Vorbild, keine Abschreckung!

Mit europäischem Gruß

A handwritten signature in black ink on a light-colored background. The signature is highly stylized and cursive, appearing to read 'Antonios Anastassatos'.

Antonios Anastassatos

24. Juli 2015

fairstep®  
Germany  
[www.fairstep.org](http://www.fairstep.org)